

Ressort: Politik

WWF-Chef: EEG-Reform berücksichtigt Interessen der Industrie zu sehr

Berlin, 24.05.2014, 12:46 Uhr

GDN - Der Präsident der Umweltschutzorganisation WWF Deutschland, Detlev Drenckhahn, hat der Bundesregierung vorgeworfen, bei der Reform des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) zu sehr die Interessen der Industrie berücksichtigt zu haben. "Die Bundesregierung hätte bei der Befreiung von Industrieunternehmen von der EEG-Umlage viele Ausnahmen und damit Begünstigungen zurücknehmen müssen. Kanzlerin und Wirtschaftsminister sind vor der Industrie eingeknickt. Das muss korrigiert werden, um Mittelstand und Bürger finanziell zu entlasten", sagte Drenckhahn dem "Tagesspiegel am Sonntag".

Der Umweltschützer forderte von der großen Koalition zudem verlässlichere Zusagen zur Energiewende. "Es muss ein Fahrplan gesetzlich verabschiedet werden, der die konkreten Schritte festlegt, wie wir in allen Sektoren komplett auf erneuerbare Energien umstellen", so Drenckhahn.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-35091/wwf-chef-eeg-reform-beruecksichtigt-interessen-der-industrie-zu-sehr.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619